

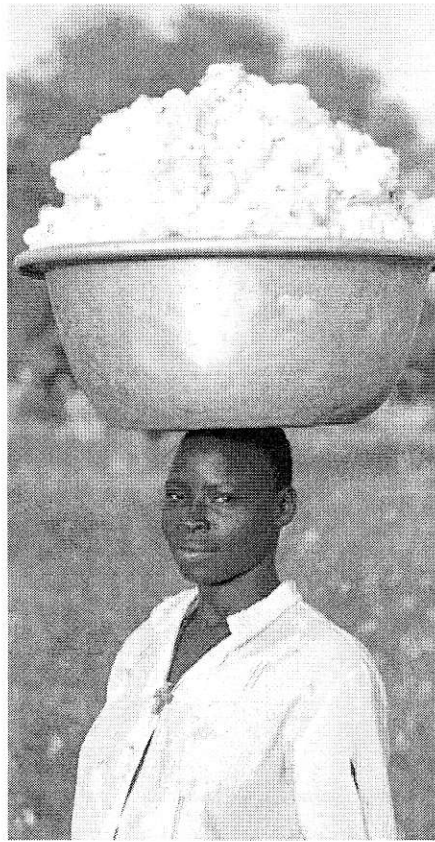
### » 25 Jahre Weltladen, ein Jahr Fairtrade Town

von Peter Frommer

**A**ls hätte es noch eines Beweises bedurft: 1127 Menschen starben in einer Textilfabrik in Bangladesch, weil die Fabrikbesitzer sich über alle Bedenken hinweg setzten, damit sie im Interesse der Gewinnmaximierung die Produktionskosten für die Kleidung noch weiter reduzieren konnten. Und einmal mehr wurde deutlich, dass es nicht um ein lokales Problem verantwortungsloser Fabrikbesitzer im Süden geht, sondern dass direkt für uns, für billige Kleidung in unseren Geschäften produziert wird.

Die Weltladenbewegung hat seit Jahrzehnten erkannt, dass es nur eine Welt gibt, mit der und deren BewohnerInnen ein fairer Umgang notwendig ist – nicht nur aus ethischen Gründen. Es entstanden Importorganisationen (gepa, dwp, el Puente...), aus den Marktständen wurden Weltläden, immer mehr Produkte wurden auf diesem Weg gehandelt.

Mit Gründung von TransFair, Verein zur Förderung des Fairen Handels mit der „Dritten Welt“ e.V., vor über 20 Jahren und der Einführung des Fairtrade Siegels wurde der Ab-



satz fair gehandelter Produkte dadurch erhöht, dass diese nun auch im konventionellen Handel aufgenommen wurden.

Die internationale Kampagne Fairtrade Towns ist ein weiterer Schritt



auf dem Weg ins Bewusstsein der VerbraucherInnen. Wir möchten erreichen, dass man immer wieder über den Fairen Handel „stolpert“. Wir haben vom Verbund Vaihinger Fachgeschäfte (VVF), den Parteien im Vaihinger Bezirksbeirat und den Kirchen UnterstützerInnen gewonnen.

Das Bürgerforum Lauchhau-Lauchäcker ist von Beginn an dabei, bekennt sich immer wieder öffentlich zur Idee des Fairen Handels und kauft selbst auch fair gehandelte Produkte, dafür danken wir euch und freuen uns, solche MitstreiterInnen gefunden zu haben.

Lasst uns immer wieder daran denken, dass wir mit unseren Einkaufsentscheidungen mehr tun, als nur unseren täglichen Bedarf zu decken. Wir dokumentieren auch, welche Werte uns wichtig sind.

Wir entscheiden, was der Handel anbietet. Fragen wir auch im konventionellen Handel nach, woher die Ware kommt und ob sie fair gehandelt ist. Dann werden wir bald auch fair gehandelte Bälle und Kleidung kaufen können (im Weltladen gibt's die natürlich heute schon).

Stuttgarter Weltladen in Vaihingen

Steuerungsgruppe der Kampagne „Fairtrade Towns“ in Stuttgart-Vaihingen.

